

Dr. Max Kaplan zum 60. Geburtstag



Am 2. September 2012 konnte Max Kaplan, eigentlich Otto-Maximilian Kaplan, seinen 60. Geburtstag feiern. Geboren in Memmingen und aufgewachsen in Attenhausen/Unterallgäu, absolvierte er nach seiner Schulzeit am Bernhard-Striegel-Gymnasium in Memmingen das Studium der Humanmedizin an der

Ludwig-Maximilians-Universität München, machte sein Staatsexamen im Mai 1980 und promovierte im Oktober desselben Jahres. Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin absolvierte er im Kreiskrankenhaus St. Vinzenz in Ottobeuren, im Stadtkrankenhaus Memmingen sowie in einer Allgemeinarztpraxis in Pfaffenhausen. Die Anerkennung zum Facharzt für Allgemeinmedizin erlangte er im Januar 1985. Seitdem ist Kaplan als Landarzt in Pfaffenhausen im Landkreis Unterallgäu niedergelassen – jetzt in einer Dreier-Gemeinschaftspraxis mit einer hausärztlich tätigen Fachärztin für Innere Medizin und einem Facharzt für Allgemeinmedizin. Neben dem Facharztstitel führt Kaplan noch die Zusatzbezeichnungen Chirotherapie und Sportmedizin sowie die Fachkunde Notarzt/Arzt im Rettungsdienst.

Seine berufspolitische Karriere begann Kaplan im Ärztlichen Kreisverband (ÄKV), der „Keimzelle“ der ärztlichen Selbstverwaltung, und hier im ÄKV Memmingen-Mindelheim, dessen Vorstandsmitglied er seit 1992 und 1. Vorsitzender seit 2001 ist. Seit 1994 ist er Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und seit 1999 Mitglied im BLÄK-Vorstand. Von 2003 bis 2010 war Kaplan BLÄK-Vizepräsident und seit Oktober 2010 ist er Präsident der BLÄK. Im Juni 2011 wurde er zum Vizepräsidenten der Bundesärztekammer (BÄK) gewählt.

Dass Max Kaplan auf vielen Stühlen „eine gute Figur“ macht, zeigt er beispielsweise

- » in seiner Praxis,
- » als Präsident der BLÄK,
- » als Vizepräsident der BÄK,
- » in den Gremien des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit
- » oder auch im Fernsehen, zum Beispiel bei Maybritt Illner.

Darüber hinaus besetzt Kaplan viele weitere kleine und größere Stühle, beispielsweise im Landesausschuss der Bayerischen Ärzteversorgung, im Landesgesundheitsrat oder im Verwaltungsrat der Kreiskliniken Unterallgäu.

Eine Vielzahl weiterer Stühle steht in der BÄK, in der er zahlreiche Aufgaben übernommen hat. Exemplarisch seien hier erwähnt: Vorsitzender der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin, Vorsitzender des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung, Vorsitzender des Ausschusses und der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“, Mitglied der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der ambulanten stationären Kooperation“ und Mitglied der Arbeitsgruppe „Zukunft der deutschen Hochschulmedizin“.

Alle, die Kaplan kennen, wissen, dass er eine besonders herausragende Eigenschaft hat: Er glaubt grundsätzlich, unbedingt, unbeirrbar und bis zuletzt, an das Gute im Menschen. Mehr noch, er glaubt nicht nur an das Gute im Menschen per se, sondern insbesondere an das Gute in der einzelnen Ärztin und im einzelnen Arzt. Kaplan integriert statt zu polarisieren und er bereitet sich stets gewissenhaft vor, statt nur zu reden. Er erbringt ein Engagement, das weit über die Körperschaft hinausstrahlt. Auf sein Konto gehen zahlreiche Aktivitäten zur Außendarstellung, zur Medienkompetenz im Allgemeinen und zu Beziehungen mit Ministerien, Berufsverbänden und Institutionen im Gesundheitswesen im Besonderen.

Genau diese Eigenschaften sind es auch, die wir an Kaplan schätzen. Dabei ist Kaplan für viele Akteure Kollege, Freund, Mitstreiter oder Kooperationspartner, die Grenzen der Interessen der eigenen Berufsvertretung BLÄK stets wahrend.

Fit hält sich der Jubilar – trotz seines übervollen Terminkalenders – mit seinen halbstündigen Sessions auf dem heimischen Cross-Trainer (dreimal wöchentlich), im Sommer beim Tennis und im Winter beim alpinen Skifahren. Die Entspannung gelingt ihm mit Musik oder auf den seltenen (Italien-)Reisen, mit seinen beiden Söhnen und seiner Frau, die ihn seit 35 Jahren auf allen Ebenen unterstützt.

Wir wünschen Max Kaplan in der teilweise rauen Sozial-, Gesundheits- und Berufspolitik, wo es besonders bei schlechtem Wetter nicht immer gemütlich ist, weiterhin viel Lebensfreude, Gesundheit und Erfolg. Sein Erfolg wird nicht zuletzt der Erfolg der BLÄK, der BÄK und des Berufsstandes sein.

Lieber Max: Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag, den man Dir wirklich nicht ansieht und viel Glück für die vor Dir liegenden beruflichen und privaten Jahre. Frei nach Bob Hope, dem amerikanischen Komiker, Schauspieler und Entertainer „wirst Du erst alt, wenn die Kerzen mehr kosten als der Geburtstagskuchen“.

Dr. Heidemarie Lux und Dr. Klaus Ottmann (BLÄK-Vizepräsidenten)

Besetzung des Berufsgerichts für die Heilberufe beim Landgericht München I

Der Präsident des Landgerichts München I teilt folgende Änderung in der Besetzung des Berufsgerichts für die Heilberufe beim Landgericht München I wie folgt mit:

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 wird der Vorsitzende Richter am Landgericht München I **Stephan Kirching** zum stellvertretenden Vorsitzenden des Berufsgerichts auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Professor Dr. Dr. rer. nat. Florian Holsboer, Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München, wurde von der Doktor Robert Pfleger-Stiftung der Robert Pfleger-Forschungspreis verliehen.

Professor Dr. Karl-Walter Jauch, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik am Klinikum der LMU München, Campus Großhadern, wurde zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) gewählt.

Dr. Christoph Lassen, Privatdozent **Dr. Christoph Wiese** sowie Privatdozent **Dr. York Zausig**, alle drei Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Regensburg, wurden für ihre Arbeit im Rahmen ihres Projektes „Reanimieren oder nicht reanimieren? Erstellung einer Empfehlung zum Umgang mit Therapielimitierungen im OP“ von der Stiftung Deutsche Anästhesiologie mit dem „Palliative Award“ ausgezeichnet.

Professor Dr. Winfried Neuhuber, Direktor des Instituts für Anatomie, Lehrstuhl I, der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum korrespondierenden Mitglied in die Österreichische Akademie der Wissenschaften gewählt.

Dr. Thomas Scharmann, Facharzt für Augenheilkunde, München, wurde zum Vorsitzenden des Spitzenverbandes Fachärzte Deutschlands (SpiFa) gewählt.

Professor Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, Oberarzt am Radiologischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für drei Jahre zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Senologie gewählt.

Preise – Ausschreibungen

Eva Luise Köhler-Forschungspreis für Seltene Erkrankungen 2013

Zum sechsten Mal vergibt die Eva Luise und Horst Köhler-Stiftung für Menschen mit Seltene Erkrankungen in Kooperation mit der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e. V. einen Preis für Forschungsprojekte, die sich Seltene Erkrankungen widmen (Dotation: 50.000 Euro).

Das Projekt soll einen innovativen Beitrag zur Verbesserung von Diagnostik, Prävention, Therapie oder zur Ursachenforschung bei Seltene Erkrankungen leisten und kurz-, mittel- oder langfristig zur Verbesserung der Lebensqualität des Patienten beitragen. Besonders preiswürdig sind nachhaltige, krankheitsübergreifende und forschungsnetzende Projekte.

Die Ergebnisse der Projektförderung sollten möglichst in einem fachwissenschaftlichen Publikationsmedium und durch eine Präsentation auf einer wissenschaftlichen Tagung veröffentlicht werden, um auch in der Fachwelt das Profil der Erforschung Seltene Erkrankungen zu stärken. – *Einsendeschluss: 1. Oktober 2012.*

Weitere Infos: www.achse-online.de

Wissenschaftspreise 2012

Die Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL® – Deutsche Hypertonie Gesellschaft schreibt in diesem Jahr folgende Wissenschaftspreise aus:

Franz-Gross-Wissenschaftspreis

Dieser Preis (Dotation: 10.000 Euro) wird für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Hochdruckforschung verliehen. Die Verleihung erfolgt auf Beschluss des Vorstands. Eine Bewerbung ist für diesen Ehrenpreis nicht möglich.

Dieter-Klaus-Förderpreis für die Hochdruckforschung

Mit diesem Preis (Dotation: 7.500 Euro) werden junge Wissenschaftler für eine noch nicht publizierte Arbeit auf dem Gebiet der experimentellen, der klinischen oder der epidemiologischen Hochdruckforschung ausgezeichnet. Bewerbungen können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa bis zum vollendeten 40. Lebensjahr.

Forschungspreis „Dr. Adalbert Buding“

Mit dem Preis (Dotation: mindestens 10.000 Euro) werden Arbeiten ausgezeichnet, die neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Bluthoch-

drucks zum Gegenstand haben. Der Förderpreis wird an Ärztinnen und Ärzte aus dem deutschsprachigen Gebiet (Deutschland, Österreich, Schweiz) verliehen, die nicht älter als 40 Jahre sind. Zur Bewerbung um den Preis sind Arbeiten einzureichen, die noch nicht veröffentlicht sind.

Einsendeschluss für die drei vorgenannten Preise: 2. November 2012.

Weitere Infos: www.hochdruckliga.de (Fachinformationen/Wissenschaftspreis).

GlaxoSmithKline-Forschungsstipendium für klinische Pneumologie

Die Deutsche Atemwegsliga schreibt auch im Jahre 2012 das GlaxoSmithKline-Forschungsstipendium (Dotation: 10.000 Euro) aus. Mit diesem Stipendium möchte GlaxoSmithKline zusammen mit der Deutschen Atemwegsliga e. V. den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Pneumologie fördern. – *Einsendeschluss: 1. Dezember 2012.*

Weitere Infos: Dr. Uta Butt, Telefon 02732 769470, Fax 02732 769471, E-Mail: uta.butt@atemwegsliga.de

Sebastian-Kneipp-Preis 2013

Für wissenschaftliche Arbeiten, die neue Erkenntnisse über die Kneipp-Therapie vermitteln, wird der Sebastian-Kneipp-Preis (Dotation: 10.000 Euro) ausgeschrieben. Die Sebastian-Kneipp-Stiftung Würzburg verleiht diesen Preis für neuere Arbeiten auf folgenden Gebieten: Arbeiten, die das synergistische Zusammenwirken der Phytotherapie mit einer oder mehreren Kneipp-Therapie-Prinzipien untersuchen – Arbeiten über die Wirkungen und die Wirksamkeit von Arzneipflanzen oder pflanzlichen Zubereitungen sowie insbesondere auch die Identifizierung von wirksamkeitsmitbestimmenden Inhaltsstoffen oder Aufklärung der Wirkmechanismen einer Pflanze oder ihrer Inhaltsstoffe – Arbeiten über das Zusammenwirken mehrerer pflanzlicher Inhaltsstoffe im Sinne einer Indikation oder zur Beeinflussung eines Symptoms. – *Einsendeschluss: 1. Dezember 2012.*

Weitere Infos: Sebastian-Kneipp-Stiftung, Dr. Bruno Frank, Steinbachtal 43, 97082 Würzburg, Telefon 0931 8002-326.

Preis der Dr. Geisenhofer-Stiftung

Die Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e. V. (BGGF) schreibt den Preis der Dr. Geisenhofer-Stiftung 2013 (Dotation 7.500 Euro) aus.

Der Stiftungspreis unterstützt die wissenschaftliche Arbeit von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie, deren Ergebnisse eine unmittelbare Bedeutung für den in der Praxis tätigen Gynäkologen haben.

Bewerber schicken ihren Lebenslauf zusammen mit der wissenschaftlichen Arbeit, die sie für preiswürdig halten, an den Stiftungsvorstand. Arbeiten, für die bereits ein Preis einer anderen Einrichtung vergeben wurde, werden nicht berücksichtigt. – *Einsendeschluss: 28. Februar 2013.*

Weitere Informationen: Dr. Geisenhofer-Stiftung, Stiftungsvorstand, Professor Dr. KTM Schneider, Abteilungsleiter Perinatalmedizin, Frauenklinik im Klinikum rechts der Isar der TU München, Ismaninger Straße 22, 81675 München

Hufeland-Preis 2013

Das Kuratorium der Stiftung „Hufeland-Preis“ schreibt den Hufeland-Preis 2013 (Dotation: 20.000 Euro) aus.

Der im Jahre 1959 erstmalig ausgeschriebene „Hufeland-Preis“ ist der renommierteste Preis auf dem Gebiet der Präventivmedizin. Prämiiert wird jährlich die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin, wobei der Preis auch zwei als gleichwertig anerkannten Arbeiten je zur Hälfte zugesprochen werden kann. Die Arbeit muss ein Thema der Gesundheitsvorsorge bzw. der Krankheitsvorbeugung zum Inhalt haben.

Zur Teilnahme berechtigt sind Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte, die im Besitz einer deutschen Approbation sind (gegebenenfalls zusammen mit maximal zwei Co-Autoren mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium). – *Einsendeschluss: 28. März 2013.*

Weitere Informationen: Patrick Weidinger, Geschäftsführer der Stiftung „Hufeland-Preis“, Telefon 0221 148-30785, E-Mail: patrick.weidinger@aerzteversicherung.de, Internet: www.hufeland-preis.de

Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 13 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort einsenden an: Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 7-8/2012“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aertzblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 6. Oktober 2012

A – ARACH – BÄR – BI – BLU – BO – BUL – COE – CUS – DAL – DER – DO – E – FEKT – FO – HA – I – IN – KUS – KUS – LI – LI – LIS – LO – MEN – MID – MIE – MIN – MO – MO – MUS – NAN – NEU – NEU – NO – NO – NOM – PHÄ – PLAS – PLAS – RAD – RE – RI – RI – RO – RU – SE – SHI – SKLE – SUB – THA – THEM – TI – TIS – TO – TOXO – TRO – TU – TUNG – UM – ZAHN

1. Tumor im Kleinhirnbrückenwinkel
2. Entzündung, die häufig mit einer Multiplen Sklerose assoziiert ist
3. Vergiftung, die mit Sehstörungen, Schluckstörungen, Sprechstörung und Speichelsekretionsstörungen beginnt und in eine generalisierte Muskelschwäche mündet (meldepflichtig)
4. Mundschleimhautausschlag
5. Entzündungsherd
6. Protozoenkrankheit bei Immunsupprimierten; Übertragung meist durch rohes Fleisch oder Katzkenkot
7. Gelenkschmerz, Rattenbissnekrosen sowie Tabaksbeutelmund sind Kennzeichen dieser Erkrankung
8. Vasospasmen sind typische Komplikationen dieser intrakraniellen Hämorrhagie
9. Junger Patient mit Parkinson-Syndrom, Leberzirrhose und Kayser-Fleischer-Kornealring. Welches Enzym im Serum dürfte vermindert sein?
10. Lymphozytäre Thyreoiditis mit Antikörpern gegen schilddrüsenpezifische Antigene (Eponym)
11. Bauchnabel
12. Embryotoxischer Wirkstoff, der typischerweise Phokomelien verursachen kann
13. Klinischer Befund beim Morbus Parkinson

© Dr. Özgür Yaldızlı

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13